

Volksrecht

für Schlessen

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und in Jahrgängen von 26 Heften. Preis 1,70 Goldmark. Durch die Post frei ins Haus 2,00 Goldmark.

Organ für die werftätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle: Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.

Anzeigenpreis: Je Zeile für 14 Tage 1,00 Goldmark. Für längere Anzeigen und für die ersten 5 Zeilen 1,50 Goldmark. Für die nächsten 5 Zeilen 1,00 Goldmark. Für die übrigen 0,50 Goldmark. Für die ersten 5 Zeilen 1,50 Goldmark. Für die nächsten 5 Zeilen 1,00 Goldmark. Für die übrigen 0,50 Goldmark.

Die tschechische Militärpolitik.

Deutsche Agrarier als Regierungskollegen tschechischer Deutschenfeinde. — Keine Befestigungen im Riesengebirge.

Prag, 30. März. (Eigener Bericht.) Die deutschen Regierungsparteien sind in den letzten Tagen in eine neue Bedrängnis geraten. Im Parlament werden die neuen Wehrvorlagen, vor allem die Frage der Wehrbehaltung der achtzehnmönatigen Militärdienstzeit, verhandelt. Die deutschen Regierungsparteien haben den Vorschlägen des Heeresministers Udrjal in den Ausschüssen und in ihrer Presse bereits zugestimmt und waren eifrig bemüht, die unpopulären Maßnahmen ihren Wählern schmackhaft zu machen. Die tschechischen Bürgerparteien scheinen aber entweder wenig Verständnis für die Sorgen ihrer deutschen Regierungskollegen zu haben oder ihrer Sicherheit zu sein, daß sie es wagen können, ihnen noch absichtlich Knüttel zwischen die Beine zu werfen. Zwei Redner der tschechischen Regierungsparteien, darunter der Referent über die Wehrvorlage, wiesen zur Begründung der ungeheuren Rüstungen, die in der Tschechoslowakei betrieben werden, auf die angeblichen Rüstungen Deutschlands hin und erklärten ausdrücklich, daß Deutschland der Feind sei, gegen den die Tschechoslowakei rüsten müsse.

Die deutsche Bevölkerung ist über die Tatsache, daß mit den Stimmen deutscher Parteien Rüstungen gegen Deutschland bewilligt werden, begrifflicherweise empört und die deutschen Regierungsparteien mühten etwas zur Bewehrung der Öffentlichkeit zu unternehmen. Sie sprachen deshalb bei dem Ministerpräsidenten vor, der ihnen angeblich den Widerruf der deutschfeindlichen Redewendung zulagte. Der eine der beiden tschechischen Redner, die gegen Deutschland ausgingen, erklärte, daß die Rüstungen der Tschechoslowakei auch gegen Deutschland gerichtet seien.

Gerechtigkeitshalber wird man hinzufügen müssen, daß die Leiter der tschechischen Außenpolitik den Rüstungen ihres Staates weit eher eine Spitze gegen Ungarn als gegen Deutschland geben, nachdem die Tschechen mehr deutsch besiedeltes Gebiet zuerteilt bekommen, als sie in absehbarer Zeit politisch verdauen können. Aber in der Prager Regierung hängen neben den deutschen Agrariern und Aristokraten auch die ausgesprochensten Deutschenfeinde und diese Regierungsgemeinschaft, die auch angelegentlich tschechischer Sekreden von den sonst so nationalen deutschen Agrariern aufrechterhalten wird, ist das Beschämende an der Sache.

Zu nationaler Scham also, nicht aber zu außenpolitischer Nervosität, liegt Anlaß vor. Das geht auch aus einer Antwort des tschechischen Kriegsministers im Prager Parlament wegen der angeblichen Militärbauten an der Riesengebirgsgrenze hervor. Darin heißt es:

„Der Bau von Holzbaracken auf der Geirgunde im Riesengebirge hat weder eine strategische noch gegendpolitische Bedeutung. Diese Baracken wurden lediglich zur Ausbildung der technischen Kompagnien und Grenzbataillone im Bau von Feldunterkünften, die unter ganz außerordentlichen Bedingungen sowohl in bezug auf das Terrain als auch das Klima durchzuführen sind, errichtet. Wenn man sich für die Verbelegung dieser Holzbaracken auch nach abgeschlossener Arbeit entscheidet, so geschah dies deshalb, damit die militärischen Einheiten, die regelmäßig in den Bergen üben müssen, die Möglichkeit einer geeigneten und billigen Unterbringung haben.“

Zur Aufregung über diese Holzbaracken, wie einige bürgerliche Breslauer Blätter sie bereits — im Gegensatz zur deutschen Presse des Riesengebirges selbst — gezeigt haben, scheint also wirklich kein Anlaß zu sein.

Die Steuerjachtage der Großagrarien wird vom Bürgerblod gedeckt.

Durch eine Denkschrift der Reichsregierung, die dem Steuerzuschuss des Reichsfinanzamtes zugegangen ist, ist bestätigt worden, daß in 13 Landesfinanzämtern bei der Durchführung der Einheitsbewertung Steuerjachtage durch landwirtschaftliche Organisationen und Mitglieder der Grundwertauschüsse verübt worden ist. Diese Vorgänge wurden am Mittwoch im Steuerausshuß erörtert. Anlaß dazu gab eine Verordnung der Regierung, durch die von einer Neubewertung des landwirtschaftlichen und sonstigen Grundvermögens für das Jahr 1927 Abstand genommen wird. Auch lag ein Gesetzentwurf vor, der den Reichsfinanzminister ermächtigt, die Bindung einzelner Länder an die Einheitsbewertung des Reichsbewertungsgesetzes für ein weiteres Jahr hinauszuschieben.

Die Erörterung gestaltete sich recht interessant. Trotz des erdrückenden Materials, das über Steuerjachtageakte von landwirtschaftlichen Organisationen vorliegt und der amtlichen Bekräftigung durch die Reichsregierung machten die Vertreter der Regierungsparteien den Versuch, diese Gesetzentwürfe zu beschönigen und als unbedachte Einzelfälle darzustellen. Wo Verfehlungen vorgekommen sind, seien sie dem Redakteur tschechischer Organisationen zu danken, soweit sie überhaupt als Gesetzesverletzungen aufzufassen seien. Demgegen-

über wiesen jedoch die sozialdemokratischen Vertreter auf die Denkschrift der Reichsregierung hin, die bestätigt, daß ganz systematisch und mit Vorbedacht die landwirtschaftlichen Organisationen auf Gesetzesverletzungen der Ausschussmitglieder hingewirkt haben. Die Bürgerblodparteien lehnten trotzdem eine sozialdemokratische Entschuldig gegen die Steuerjachtage ab, obwohl sie nur Feststellungen enthielt, die in der amtlichen Denkschrift der Reichsregierung enthalten waren. Sie nahmen eine farblose Entschuldig an, die lediglich die selbstverständliche Aufforderung an die Reichsregierung enthielt, gegen Steuerjachtage vorzugehen. Die Verordnung und der Gesetzentwurf der Regierung wurden angenommen.

Wie der Bürgerblod die Kleinrentner preisgibt.

Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags wurde am Mittwoch der Antrag der Regierungsparteien über die Kleinrentnerfürsorge zu Ende beraten. Abg. Hoch (Soz.) erklärte, daß die Vorlage einfach unmöglich ist. Sie schafft Ungerechtigkeiten gegenüber den übrigen Fürsorgeempfängern. Kleinrentner mit großen Eigenwohnungen wird der Wert der Wohnung nicht angerechnet. Die übrigen Fürsorgeberechtigten müssen aber Miete zahlen, die von der Unterstützung abgezogen wird. Wenn der Kleinrentner Teile seiner großen Wohnung untervermietet, wird ihm dieses Einkommen nicht angerechnet. Wenn aber andere Fürsorgeberechtigte von ihrer knappen Wohngelegenheit noch Abvermietungen vornehmen, so wird dieses Einkommen bei der Festsetzung der Unterstützung mitberechnet.

Die Haltung der Deutschnationalen, die den Kleinrentnern Versprechungen gemacht haben auf Schaffung eines Rentnerversorgungsgesetzes, ist außerordentlich bezeichnend. Für die Deutschnationalen erklärte Dr. Schneider, daß sie den Antrag auf Kleinrentnerfürsorge gestellt haben, ehe sie in der Regierung waren. Sie hätten sich inzwischen davon überzeugen müssen, daß noch erhebliche finanzielle und sachliche Schwierigkeiten gegen die Vorlage bestehen, die die Einführung des Rentnerversorgungsgesetzes verbieten. Das Rentnerversorgungsgesetz sollte übrigens nicht alle Kleinrentner umfassen, sondern nur diejenigen, die ein großes Vermögen besitzen haben. Die übrigen Kleinrentner müßten sowieso in der Fürsorge verbleiben. Ein Vertreter Preußens warnte noch einmal eindringlich vor der Annahme des Antrages der Regierungsparteien. Trotz aller Differenzen, die in den Regierungsparteien über den Antrag bestehen, stellten sich aber die Redner des Bürgerblods, namentlich auch die Arbeiterabgeordneten Schwarz (B. Sp.) und Andre (Zr.) auf den Boden der Vorlage. Abg. Karsten (Soz.) verlangte Gleichstellung der übrigen Fürsorgeberechtigten mit den Kleinrentnern. Sonst sei die Vorlage so ungerecht, daß die Sozialdemokraten nicht dafür stimmen können. Man solle den Kleinrentnern freigelegliche Versorgung geben. Wenn der Antrag der Regierungsparteien geschluckt würde, so würde man im Lande einen Sturm der Entrüstung in den Kreisen der organisierten Sozialrentner erleben. Die Sozialrentner und die übrigen Fürsorgeberechtigten würden sich die ungleiche Behandlung nicht gefallen lassen und in der Fürsorge würde ein sehr scharfer Kampf entbrennen.

Die Abstimmung ergab die Annahme des Antrages der Regierungsparteien. Der Antrag, der die Regierung auffordert, einen Gesetzentwurf für ein Rentnerversorgungsgesetz vorzulegen, wurde abgelehnt. Für diesen Antrag stimmten die Sozialdemokraten, Demokraten und Kommunisten. Alle anderen Parteien stimmten dagegen. Die Deutschnationalen, die draußen im Lande immer für das Kleinrentnerversorgungsgesetz eingetreten sind, haben jetzt sogar abgelehnt, daß die Regierung einen Entwurf vorlegen soll. Die politische Heuchelei kann nicht weiter getrieben werden!

125000 Arbeiter ausgesperrt!

Der Reichsbund deutscher Zigarrenhersteller hat in seiner letzten Sitzung den Spruch des Schlichtungsausschusses abgelehnt und einstimmig beschlossen, am 2. April sämtliche Arbeitnehmer mit Wirkung vom 16. April auszusperrern. Es werden davon rund 125 000 Arbeiter betroffen.

Polens Anleihe in Amerika gesichert?

Warschau, 30. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie aus New York verlautet, soll die polnische Anleihe im Betrage von 80 Millionen Dollar, an der sich neben amerikanischen auch englische Banken beteiligen sollen, bereits in zwei Monaten zustande kommen.

Korantys „Polonia“ berichtet, im Gegensatz zu dieser Meldung, daß die Kette der polnischen Unterhändler nach Amerika nur infolgedessen keine Enttäuschung gebracht habe, als das Programm der polnischen Regierung mit dem des amerikanischen Bankvertrages, Professor Kammerer, in Einklang gebracht worden ist. Es betreffe vor allen Dingen die Stabilisierung des Platz auf einem niedrigen Kursstande. Die Anleiheverhandlungen selbst seien nicht vorwärts gerückt. Die Verhandlungen über die Anleihe würden nach der Verzichtserstattung der Delegierten in London oder Paris stattfinden.

Der Kampf der Frauen um Arbeit und Recht

Von Gertrud Hanna.

In der internationalen Frauenbewegung spielt im Augenblick die Frage eine bedeutende Rolle, ob ein die Bedingungen eines allgemeinen Arbeiterrechtes überschreitender besonderer Arbeiterinnenschutz für die Frauen von Vorteil sei. Die Tagung des Internationalen Weltbundes für Frauenstimmrecht (im Mai 1926 in Paris) hat bekanntlich einen Beschluß gefaßt, der sich gegen einen besonderen Arbeiterinnenschutz ausspricht.

Es wäre falsch, diesen Beschluß zu werten als das Ergebnis einer Zusammenkunft von Frauen, die von dem Leben und der Betätigung der auf Erwerbsarbeit angewiesenen Frauen im Arbeitsprozeß keine Ahnung haben. Der Beschluß muß vielmehr gewertet werden als ein Beweis dafür, daß es jetzt wohl kaum ein Land gibt, in dem die Frauen nicht erheblichen Anteil am Wirtschaftsleben nehmen und daß es infolgedessen auch wohl kaum ein Land gibt, in dem aus diesem Grunde nicht Kämpfe zwischen Männern und Frauen um die Arbeitsplätze und Konflikte entstehen zwischen den Funktionen, die sie freiwillig und gezwungen als wertschöpfende Arbeitskräfte im Wirtschaftsleben ausüben.

Daß Mutterchaft und Erwerbsarbeit Konflikte hervorrufen, deren Folgen die Gesamtheit zu tragen hat, ist rein äußerlich schon dadurch anerkannt, daß in allen Ländern der Weg zu einer sozialen Gesetzgebung zugunsten des Schutzes der Arbeitskraft der über den Kinder- und Mutterchutz gewesen ist.

Es ist aus diesem Grunde verständlich, daß von den sechs Entwürfen für internationale Übereinkommen die auf der Washingtoner Arbeitskonferenz (29. Oktober bis 29. November 1919) beschlossen worden sind, vier Entwürfe den Kinder- und Frauenschutz betreffen, und zwar: Entwurf eines Übereinkommens betreffend die Beschäftigung von Frauen vor und nach der Niederkunft, Entwurf betreffend die Nachtarbeit der Frauen, Entwurf betreffend das Mindestalter für die Zulassung von Kindern zu gewerblicher Arbeit, Entwurf betreffend gewerbliche Nachtarbeit der Jugendlichen.

Aus Frauenkreisen wird insbesondere dem zuerst genannten Entwurf für ein internationales Übereinkommen Interesse entgegengebracht. Er verdient auch in der Tat größtes Interesse seitens der Frauen, obgleich es falsch wäre, anzunehmen, daß die hier berührte Frage nur eine Frauenfrage sei. Bei den Bemühungen nämlich, einen einigermaßen wirksamen Schutz für Frauen herbeizuführen, die auch während der Zeit ihrer Schwangerschaft auf Erwerbsarbeit angewiesen sind und die Tage zählen bis zu dem Termin, wo sie wieder arbeiten und verdienen können, zeigt sich mit größter Deutlichkeit, daß ein solcher Schutz nur dann möglich ist, wenn die Mutterchaft als Leistung gewertet wird, die der Allgemeinheit zugute kommt und für die die Allgemeinheit in bestimmten Fällen auch materielle Lasten tragen will und die Arbeitnehmer in den Betrieben kollegiale Rücksichten als selbstverständliche Gegenleistungen auf sich nehmen.

Von solcher Einschätzung der Mutterchaft sind wir heute noch weit entfernt. Selbst in den Familien wird in zahlreichen Fällen heute die Mutterchaft recht gering gewertet. Deshalb ist Mutterchaft heute noch recht oft Veranlassung, der betreffenden Frau den Arbeitsplatz zu nehmen, ohne Rücksicht darauf, ob sie dadurch in materielle Not kommt oder nicht.

In einigen Ländern mit guter Arbeiterinnenbewegung sind deshalb gerade die Arbeiterinnenorganisationen Gegner eines ausgedehnten gesetzlichen Mutterrechtes im Sinne des Washingtoner Abkommens. Sie fürchten gerade von dieser Gesetzgebung eine Beschränkung der Arbeitsplätze für Frauen, die auf Erwerbsarbeit angewiesen sind und dadurch eine Erschwerung des Kampfes ums Dasein für die Frauen. Dieser Standpunkt war übrigens Veranlassung zu dem Beschluß des Pariser Kongresses. Der Kampf gegen besonderen Arbeiterinnen- und Frauenschutz wird von den Frauen geführt unter der Devise: Gleiches Recht für Mann und Frau. Er findet seine hauptsächlichsten Stützpunkte in England, Amerika, in den skandinavischen Ländern und in den Ländern des Orients. Der Kampf ums Dasein ist eben heutzutage besonders schwer für die Frauen. Er wird heute — wie in den Anfängen der Frauenemanzipationsbestrebungen — geführt mit der Begründung: „Die Frau gehört ins Haus!“ Heute beteiligen sich an diesem Kampfe leider auch in erheblichem Umfange Männer aus den gewerkschaftlichen und sozialistischen Arbeiterorganisationen.

Wohl bestreiten die Gegnerinnen eines besonderen Arbeiterinnen- und Frauenschutzes nicht die Gefahren des

FÜR
Geschenke
GEMA

Bis auf weiteres für
Kinder
1 Osterhase
gratis!

Außerdem
Eröffnungs-
Geschenke
beim Einkauf von 2 Mk. an.

Ein durchschlagender Erfolg

ist die Neueröffnung unseres Unternehmens

In young Deutsch sind ein Hammer,
Ob man wimmelt, ob wimmelt —
Allein zeigt uns den „Gema!“
Gema? — — Aufschluß, Ring.

Geschenk-Magazin für Luxus-, Leder-, Spiel-
und Wirtschaftswaren

Ring 17 **GEMA** Becherseite

G. m. b. H.

Wir
haben
nur
6 Preise

50

95

2.-

3.-

6.-

10.-

2649

Warum lesen die tausende
Arbeiter-Rundfunk-Teilnehmer
nicht ihre eigene Rundfunk-Zeitung,

„Der neue Rundfunk“

Wochenschrift des schaffenden Volkes mit Bastel-
meister u. Mitteilungen des D. R. F. Preis 20 Pf.
Enthält alle Programme des In- und Auslandes.

Jeden Freitag neu:
Volkswachtbuchhandlungen, Breslau,
Neue Graupenstr. 5, Neue Tschirnstr. 11.

Die große Mode!

Seidene Mäntel schwarz, in effekt-
vollsten Mustergeweben, mit neuem Mantelkragen 26⁰⁰
Rips-Frühlingskleider einzigend in Formen und Farben 20⁰⁰

M. Berger Nachfolger
Ohlauer Straße 80 7087
Damen-Mäntel-Fabrik Eigene Fabrikation
großen Umfanges.

Des Volkes Wohl ist meiner Arbeit Ziel!

Friedrich Ebert, Schriften — Aufzeichnungen — Reden
Das große Gesamtwerk des ersten deutschen Reichspräsidenten und
sozialistischen Kämpfers. Herausgegeben von Friedrich Ebert jun.
Eingeleitet durch ein umfangreiches Lebensbild Friedrich Eberts
aus der Feder von Paul Kampffmeyer. Mit unveröffentlichten
Erinnerungen aus dem Nachlaß.
2 Ganzleinenbände mit 16 Bildern 15.00 Mark.
Emil Felden, Einiges Menschen Weg
Ein Feil Ebert-Roman — Ganzleinen 5.00 Mark.
Neue Graupenstr. 5
Neue Tschirnstr. 11

Quartalsverkauf!

In diesem Angebot bieten wir Ihnen außergewöhnliche Vorteile | Jung und Alt erfreuen wir mit einer entzückenden Dekoration im Lichtlof „Häseins Ostertag“

Gardinen, Teppiche

Künstler-Garnituren 3teilig ge-
webt und
Etamine 7,50, 3,00, 3,75, 2,50 1.85

Madras-Garnituren 2teilig, hell 8,75, 7,50, 5,50, 4,25 2.80

Stores in nur guten Qualitäten 7,00, 5,75, 4,00, 2,75 1.90

Bettdecken 2teilig, Etamine und ge-
webt 19,50, 9,50, 7,50 5.50

Gardinen Meterware in div. Breiten
Mtr. 1,20, 0,90, 0,80, 0,75 60

Bettkissen mit und ohne Volant
Mtr. 1,10, 1,00, 0,75, 0,50 25

Damast für Vorhänge, 130 cm breit,
weiß, creme, gold, Meter 1,95 1.75

Köper für Vorhänge, 160, 130, 100 cm br.
Meter 2,70, 1,50, 1,25 75

Steppdecken mit Wollbaumfüllung
(Neuheit) Ersatz für
Daunen, Größe 150x200 cm
Stück 5,90, 4,25, 3,50 28

Waffelbettdecken Riesenauswahl,
Stück 22,00, 8,00, 15,00, 10,50, 8,00 3.00

Divandecken Riesenauswahl,
Stück 16,00, 12,50, 7,50, 6,50 5.50

Tischdecken in diversen Webarten,
Stück 16,00, 12,50, 7,50, 6,50 4.50

Kissengarnituren (Sitz u. Rücken)
für Sofa- und
Dienstmöbel 4,50, 3,75 3.25

Bettvorleger moderne Muster
Stück 5,50, 4,25, 3,50, 1,80 90

Läuferstoffe in diversen Breiten
Mtr. 4,50, 3,00, 2,00, 1,50 85

Wachstuch (Barchent) 100 cm breit,
schöne blau-weiße Muster... Meter 1.80

Gardinenstangen rein Messing,
verstellbar, komplette Garnitur... 2.75

Gardinenstangen vermessingt, ver-
stellbar, komplette Garnitur... 1.75

Wollwaren Ersatz für echte Teppiche
ca. 130x200 ca. 200x300 ca. 250x350 ca. 300x400 cm
31. 75. 117. 156.

ca. 60x120 cm ca. 90x130 cm ca. 90x180 cm
9.50 15.50 22.

ca. 90x270 cm ca. 90x320 cm ca. 125x220 cm
32. 38. 36.

Bouclé (Jute)
ca. 130x200 ca. 160x240 ca. 200x300 ca. 250x350 cm
6.50 14.75 19.50 23.

Außerdem gewähren wir auf nicht in-
serierte Teppiche einen Extrarabatt von 15%

Strümpfe, Handschuhe

Damenstrümpfe pr. Mako, Doppel-
sohle, Hochferse, 95

Damenstrümpfe schwarz u. farbig, 95

Damenstrümpfe prima Seidenflor,
Doppelsonne, 95

Damenstrümpfe Hochferse, schwarz u. lbg., Paar 1,65, 1,25 95

Damenstrümpfe Hochferse m. Naht,
farbig, Paar 1,65, 1,25 95

Damenstrümpfe Waschseide,
schwarz und alle
mod. Farben Paar 3,25, 2,95, 2,65, 1,95 1.25

Herrensocken einfarbig, 2 Paar 95

Herren-Schweißsocken für empfindliche Füße, Paar 0,95, 0,75, 48

Herrensocken gemustert, Paar 0,85, 0,75 65

Herrensocken Kunstseide, plattiert,
Paar 1,85, 1,45, 1,25 95

Kinderstrümpfe Kinder-Knestrümpfe,
Kinderschickchen
Riesen-Auswahl in allen Preislagen

Damen-Handschuhe mit u. ohne
Umschlag, Paar 1,85, 1,45, 1,25 95

Damen-Glacé-Handschuhe Paar 3,75, 4,50, 3,95 2.95

Trikotagen

Damen-Schlüpfer Baumw., große
Farben-Auswahl
alle Größen durchw. Paar 1,85, 1,35, 0,95 80

Herren-Hako-Beinkleider alle Größen, Paar 2,50, 1,85 1.45

Herren-Hako-Hemden m. dopp.
Brust, Stück 2,50, 1,95 1.65

Damen-Schlüpfer Kunstseide, große
Farben-Auswahl, mod. n.
weiß u. mod. n. 2,35 1.65

Herren-Einsatzhemden mod. n.
schönen Einsätzen, Stück 2,75, 2,35 1.75

Damen-Prinzeßbröcke Kunstseide,
alle Größen durchw. Stück 3,95, 2,65 1.85

Damen-Hemdosen Kunstseide,
mit Spitzen, Stück 3,50, 3,25 2.45

Damen-Pullover Kunstseide, plattiert,
in großer Auswahl Stück. 6,75, 4,50 3.95

Damen-Pulloverkleider Kunstseide plattiert, fescie Mach-
art 10.50

Damen-Pulloverkleider Wolle u. Wolle mit Seide, aparte
Neuheiten Stück 27.-, 16.50

Bett-Tischwäsche

Pollertücher gelb oder kariert Stück 0,30, 0,20 0.15

Wischtücher gesäumt und gebändert
rot oder blau kariert
Baumwolle oder Leinen Stück 0,65, 0,45 0.30

Handtücher grau oder hell gestreift
Baumwolle oder Leinen Stück 0,85, 0,65 0.45

Handtücher weiß Dreif. Jaguar oder
Damast Stück 1,10, 0,85 0.65

Rolltücher gesäumt, Baumwolle oder
Leinen Stück 2,65, 1,95 1.25

Kaffee- oder Garten-Decken durchgewebt, helle oder gedeckte
Muster Stück 2,85, 1,95 1.25

Tischdecken weiß Damast
Stück 180/160 4,95, 130/130 3,75, 120/120
Haustuch oder Dowlas 2.95

Bettlaken Stück 4,35, 3,75, 2.95

Kopfkissenbezüge weiß, Gr. 100/80
Stück 1,09, 1,35 0.95

Deckbettbezüge weiß, Waschestoff
Linen oder Satin 6,75, 4,25 3.75

Korbmöbel

Hocker Weide voll geflochten... 2.50

Hocker Weide extra groß... 2.75

Weidensessel mit Zopfrad... 4.50

Weidensessel mit breitem Rand... 5.75

Peddlrohrsessel mit schwarzem
Knopf 9.50

Lattenmöbel Garnitur 4 teilig... 33.00

Garnitur Weide 4 teilig... 36.00

Garnitur Peddlrohr 4 teilig... 49.50

Baumwollwaren usw.

Hemden Tuch gut, süddeutsch. Fabr.
50 cm br. Mtr. 0,65, 0,48 0.50

Finett-Barchent gut, gesunde Ware
80 cm br. Meter 0.68

Wallis f. Bettbezüge, schöne glanzreiche Ware
130 cm breit 80 cm breit
Meter 1.45 Meter 0.98

Züchen guter schlesisches Fabrikat
130 cm breit 80 cm breit
Meter 1.20 Meter 0.75

Inlett gute Körperware
130 cm breit 80 cm breit
Meter 1.65 Meter 1.10 1.65

Hemdenbarchent gute, moll. Ware
Meter 0.50

Wasch-Musseline moderne Muster
ca. 80 cm br. Mtr. 0.50

Crêpe marocaine ca. 80 cm br. Mtr. 0.58

Zephir-Leinen in vielen mod. Streif.
Meter 0.55

Trachten-Zephir neueste Karos
Meter 0.68

Krepp-Schotten doppelt br. Indan-
thren gefärbt. Mtr. 0.95

Voll-Volle in modernen Farben ca.
115 cm breit. Mtr. 1.95

Helvetia-Seide fr. Farbensortiment
ca. 35 cm br. Mtr. 2.75

Schürzen

Backfisch-Jumper-Schürzen gestreift 0.75

Mädchen-Hänge-Schürzen gestreift u. bunt... Größe 40-50 0.95

Jumper-Schürzen gestreift
und türkis 1.45

Servier-Schürzen weiße Jumper-
form, 2,90, 2,45, 1.95

Blaudruck-Schürzen mit Träger, große Form... 1.95

Berufskittel schwarz Satin... 5.95

Haus- und Küchengeräte

Wassergläser Odolform glatt oder
gepreßt... 16

Bierbecher mit Goldrand * 1/2 Ltr. 16

Teller Porzellan tief, flach oder mittel 20

Butterdose Glas gepreßt... 20

Tasse mit Unterlasse, Goldrand, Por-
zellan gute Qualität 32

Römer mit grünem Stiel... 32

6 Kompotteller Glas gepreßt zus. 45

Wasserflasche Us Lit. Inhalt... 48

Kaffee- od. Teekannen Porzellan
weiß 90

Salatschüsseln Stielgut, weiß, 3 ver-
schiedene GröÙ, zus. 95

Waschbecken Kämme
oder od. baut 95

Kaffeefervice Porzellan für 3 Pers.
3teilig, schön dekoriert 1.95

Kaffeefervice Porzellan für 6 Pers.
9teilig mit großer
Kanne, neueste Formen und Muster
Stielgut, 21teilig, gemustert 4.95

Küchengeräte gemustert 9.85

Alpaka EG- oder Kaffeelöffel 16

Springformen Weißblech 28 oder
32 cm... 85

Ebbebeck Alpaca... 95

Isolierflasche „Echt Thermos“... 95

Emaille-Eimer 28 cm weiß, II. W. 95

Reibmühle Emaille od. Weißblech, 2,85
4 Pfd., oval oder rund 1.95

Brotdüchse fein lackiert... 1.95

Reißbarbesen 2,85

Reißgarnitur gute Ausführ., Ahorn
oder Linde... 2.95

1 Satz Maschinentöpfe 8-16 cm 2.85

1 Satz Schmortöpfe 14-20 cm
gute Emaille, neublau oder braun... 2.95

1 Emaille-Wanne oval 50 cm
neublau oder braun... 2.95

1 Fleischhackmaschine mit ver-
zinkt 4.50

1 Emaille-Brotdüchse 4 Pfund
oval oder rund, dekoriert 5.75

G. m. b. H. Barasch

Kaufen Sie bei uns!



Eine bessere Empfehlung kann Ihnen zur Zeit nicht gegeben werden. Riesige Warenmengen sind durch vorgesorgte, umfangreiche Einkäufe angesammelt, und

eine ganz außerordentlich große Auswahl schmeichelt Ihrem Geschmack.

Immer wieder versichert uns unsere werte Kundschaft

größte Zufriedenheit

und unsere derzeitige Leistungsfähigkeit entspricht diesem Vertrauen durchaus.

Unsere Hauptpreislagen

bewegen sich zwischen

Mk. 6.- Mk. 8.- Mk. 10.- Mk. 12.-

und laden wir Sie zur kaufzwangsfreien Besichtigung unserer Läger ein!

Phoenix

Schuhgesellschaft m. b. H.
Gneisenastr. 4
am Gneisenauplatz.
Haltestellen: Linien 9, 10, 11, 24.



Gutschein.

Dieser Gutschein wird in Zahlung genommen bei Einkauf im Werte

von 6-8 Mk. mit 0.80 Mk.
über 8-14 " " 1.00
" 14 " " 1.50

Ausschneiden und an der Kasse übergeben

Am 29. März, abends, entschlief sanft zu Breslau am Herzschlag, der

**Stadtamann
Paul Werner**

Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender der Kommunalbetriebskrankenkasse Breslau und Geschäftsführer des Verbandes zur Wahrung der Interessen der Betriebskrankenkassen von Niederschlesien.

Getragen von dem Vertrauen der Gemeinschaft Schlesischer Krankenkassenverbände, gehörte der Verewigte zu denjenigen, die im Frühjahr 1921 unsere Arbeitsgemeinschaft begründen halfen. Seitdem hat er ihr ununterbrochen angehört und mit warmem Herzen und feinem Verständnis für die Aufgaben der Jetztzeit an unseren Sitzungen teilgenommen, zum letzten Male noch am 5. März dieses Jahres, wo wir, seinem langgehegten Wunsche folgend, in dem Genesungsheim Wilhelmshöhe bei Petersdorf i. Rsgb. tagten, um dessen Erwerb und Ausbau er selbst sich die größten Verdienste erworben und mit dem er seiner Arbeit ein bleibendes Denkmal errichtet hat.

Mitten heraus aus lebensvollem Schaffen hat ihn der Tod gerissen und damit auch uns eines allgemein hochgeschätzten lieben Mitarbeiters beraubt, dem ein dauerndes, ehrendes Gedenken in unser aller Herzen sicher ist.

Breslau, den 30. März 1927.

**Der Vorsitzende
der Arbeitsgemeinschaft schlesischer
Versicherungsträger
und Wohlfahrtseinrichtungen**
v. Legat.

Auktion
Verlängerung b. 4. April
Zeighaus Rückmann
Rathhausstraße 113.

Die „Frauenwelt“ den Frauen
Zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau
des schaffenden Volkes Preis 30 Pf.
Zu bestellen b. allen Zeitungsträgern

Am 30. März, vormittags 7^{1/4} Uhr.
verschied sanft und ruhig nach langem,
schwerem Leiden meine liebe, gute Frau,
unsere geliebte Mutter, Tochter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Frau Minna Bischoff

geb. Kanther
im Alter von 33 Jahren.
Dies zeigen in tiefstem Schmerz tief-
betäubt an

Breslau, den 31. März 1927.
Vorkerst. 65

Der trauernde Gatte
Herbert Bischoff
Herbert und Heinz als Kinder.

Beerdigung: Sonnabend, den 2. April, nachm.
3 Uhr, von der Halle des reformierten Fried-
hofes an der Lohstraße aus. 272

Wohnungszubehör

bieten wir diesmal hauptsächlich spottbillig an.
Durch Kauf großer billiger Posten sind wir
instande Ihnen dies Angebot zu unterbreiten,
von dem Sie zu ihrem eigenem Vorteil Gebrauch
machen sollten. Sehen Sie sich nachstehende
Preise an und Sie sagen selbst es

liegt

auf der Hand, Wohnungszubehör nur in der
Eisenhandlung Zentrum zu kaufen.

Wir bieten an:
Wasserkannen, email. . . 6 Ltr. 0.95
Isolierflasche mit Garantie . . . 0.95
Stablampen, komplett . . . 0.95
Gardarobenleiste, komplett . . . 0.95
1 Satz 14 email. Töpfe, 6teilig 3.75
Port.-Stangen 1,80, ausziehbar,
verm. m. kompl. Zubehör . . . 1.75
Port.-Stangen, rein Messing . . . 3.25
Gaskocher, 2flammig, 1a Fabrikat 12.85
Zinkwannen, 1a, 75 cm, m. Abl.-Ventil 10.75
Zugvorrichtung, komplett, mit
Head, Ring und Kordel . . . 0.95
Brot Schneidemaschine „Rotunda“
Brotbüchsen, Fabr. „Sieg“
äußerst preiswert. 7073
Darum also Einkäufe

auf der Oder

straße 3, **Eisenhandlung Zentrum.**

Berücksichtigt unsere Inferenten!



Abgekämpft?

Nehmen Sie endlich Kruschen-Salz!

Kruschen-Salz erhält den gesunden Menschen frisch und elastisch,

Kruschen-Salz reinigt das Blut,

Kruschen-Salz bedeutet für Leber und Nieren eine Hilfe in in den normalen Funktionen,

Kruschen-Salz regt den Stoffwechsel an, die Folge ist:

Kruschen-Salz wirkt belebend und erfrischend auf den gesamten Organismus.

In allen Apotheken und Drogerien M. S., pro Glas, für 3 Monate ausreichend.
BRÜTHEN & SCHULTZ G. m. b. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14

Fabrikager: HEINRICH WEBER, Breslau, Ring 8. Fernruf: Ohle 6525.

Jedem folgt ab nowiter: „Ofta Wlobal nino bni Wlong Tifonitna“
Sabul. Aufstellung und Verkauf: Bibmanulfrapa Nr. 32.

Gewerkschaftsbewegung.

Aufwertung der Betriebspensionstassen.

Die Freien Gewerkschaften der Arbeiter und Angestellten haben am Freitag dem Reichstag und der Reichsregierung eine umfangreiche Denkschrift über die Neuregelung der Rechtsansprüche an Betriebspensionstassen übergeben.

Die besondere Eigenart der Betriebspensionstassen, die von der Durchführungsverordnung vom 7. August 1926 völlig verkannt worden ist, besteht in der engen Verknüpfung mit dem Arbeitsvertrag und dem Vermögen des Unternehmens.

Eine besondere Schädigung haben die Angestellten durch die Verkoppelung der Betriebspensionstassen mit den reichsrechtlichen Versicherungsbestimmungen erfahren.

Die Forderungen, welche die freigewerkschaftlichen Spitzenverbände aufgestellt haben, gehen von folgenden Grundätzen aus: Es kommt vor allem darauf an, denjenigen zu helfen, die bei Einstellung der Leistungen der Pensionen in der Inflationszeit entweder bereits pensioniert waren oder wenigstens die Anwartschaft auf Leistung besaßen.

Die Lohnverhandlungen mit der Reichsbahn.

Am Mittwoch fanden bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn die von uns bereits angekündigten Verhandlungen zwischen den Tarifkontrahenten zur Neuregelung der Löhne und der Arbeitszeit der Eisenbahner statt.

Mit einigen verkauften Zugeständnissen zur Zahlung der über acht Stunden hinausgehenden Überstunden und mit ein paar Pfennigen Lohnerhöhung, die gerade noch die Mietsteigerungen ausgleichen, kann die Reichsbahnverwaltung bei der logar von den Reichsstellen ausdrücklich hervorgehobenen günstigen Finanzlage der Reichsbahn unmöglich der Arbeiter-schaft kommen.

Lohnverhandlungen auch bei der Reichspost.

Am Mittwoch, vormittags 11 Uhr, begannen die Tarifverhandlungen für die Lohnempfänger der Deutschen Reichspost. Von Vertretern der Arbeitnehmer wurden als vordringlichste Forderungen erhoben: die Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 48 Stunden und eine erhebliche Erhöhung der Grundlöhne.

Lohnbewegung der rheinischen Gemeindearbeitervverbände.

Die Vertreter der freien und christlichen Gemeindearbeiter-Verbände für Rheinland-Westfalen traten dieser Tage im Kölner Rathaus zur Neuregelung der Löhne zusammen.

Die Aufgaben der Bauarbeiter-Kontrollreure.

Bei der Einstellung von Bauarbeiter-Kontrollreuren haben in manchen Gemeinden vielfach falsche Gesichtspunkte mitgewirkt. Das geht aus der von uns vor kurzem mitgeteilten Zusammenstellung des Preussischen Wohlfahrtsministeriums über die Zahl der preussischen Bauarbeiter-Kontrollreure ganz klar hervor.

Wirtschaft.

Geschäftsbericht der Arbeiterbank 1.

Die Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, die Zentralbank der freien Gewerkschaften und die Sparbank der freigestellten Arbeiter, veröffentlicht ihren Geschäftsbericht über ihr drittes Geschäftsjahr, nachdem die Generalversammlung am Dienstag, den 29. März, im Gebäude des Reichswirtschaftsministeriums stattgefunden hat.

Die Arbeiterbank hat auch im Jahre 1926 eine sehr erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die ihr zufließenden Geldmittel, in der Hauptsache Gewerkschaftsgelder und Spargelder, sind von 21,22 auf 36,14 Millionen gestiegen.

Die Summe der im laufenden Geschäftsjahr gewährten Kredite ist von 12,69 auf 16,11 Millionen Mark gestiegen. Wenn die gedeckten Kredite von 12,57 auf 16,02 Millionen Mark erhöht sind, so ist dabei zu berücksichtigen, daß bei diesen Krediten in den meisten Fällen die Art der Deckung die Kreditfähigkeit der Kreditnehmer nicht verringert.

könnten und die über eine langjährige praktische Erfahrung verfügten, seien für die Aufgaben des Kontrollreurs geeignet.

Nichts ist ihnen recht zu machen.

Die Entwicklung der Berufsschulen ist ein Teil der Arbeitgeber in dem im Auge. Daher haben in der letzten Zeit bei gewissen Unternehmerkreisen Bestrebungen eingeleitet, anstelle der Berufsschulen eigene Berufsschulen einzurichten.

Im Zusammenhang mit diesen Vorgängen ist in einem Teil der Gewerkschaftspressen darauf hingewiesen worden, daß künftig auch Prüfungen anerkannt würden, die vor einer aus Mitgliedern des Unternehmerverbandes und Vertretern der Handels- und Industriekammern einseitig zusammengesetzten Prüfungskommission abgelegt werden seien.

Die Bergarbeiterverbände haben die Lohnordnung für den rheinisch-westfälischen Steinkohlenbergbau zum 30. April gekündigt.

Der Allgemeine Deutsche Beamtenbund veranstaltet in der Zeit vom 4. bis 9. April in der Deutschen Hochschule für Politik, Berlin, Schinkelplatz 6, seinen dritten Gewerkschaftskongress.

Mit tiefem Ernst wird in dem Geschäftsbericht auf die furchtbare Last der Arbeitslosigkeit hingewiesen, die als eine kaum abzuschätzende Größe fehlender Konsumkraft vor allem aber als ein unheimliches, brachliegendes Verherbenital der deutschen Volkswirtschaft bezeichnet wird.

Die Ubergabe der Ufa an die Hugenberg-Gruppe

Ist am Mittwoch perfekt geworden. Das Aktienkapital wird von 15 Millionen Mark auf 15 Millionen Mark vergrößert und in dem gleichen Verhältnis auf 45 Millionen Mark wieder erhöht.

Der Stand der preussischen Staatsunternehmungen.

In der Sitzung des Gesamt-Aufsichtsrats der Preussag wurde am Dienstag der Bericht des Vorstandes über das verfloßene dritte Geschäftsjahr vorgelegt.

Dann erstattete der Vorsitzende, Staatssekretär Dönhoff, Bericht über wichtige Verhandlungen innerhalb des technischen und wirtschaftlichen Ausschusses wegen der Notwendigkeit, der Gesellschaft, dem Vorschläge des Vorstandes entsprechend, zur Erledigung dringlicher, aus laufenden Mitteln nicht befristbarer Ausbauten der Werke neue Kapitalien zuzuführen.

Ein Irrtum des Reichsarbeitsministeriums.

Zu dem an dieser Stelle am 29. März veröffentlichten Artikel über die Gefährdung des Wohnungs- und Bauprogramms schreibt uns der Zentralverband der Zimmerer:

In dem Warnruf des Reichsarbeitsministeriums über die steigenden Preise der Baustoffe und der damit verbundenen Gefährdung des Wohnungsbauprogramms in der Nr. 47 der 'Volkswacht', sagt das Reichsarbeitsministerium im letzten Satz des zweiten Absatzes folgendes: 'Von seiten der Löhne sind keine Schwierigkeiten für den Baumarkt zu erwarten, die Bauarbeiterlöhne laufen bis 7. September.'

Es mag der fromme Wunsch des Reichsarbeitsministeriums und wohl auch der Unternehmer sein, die gegenwärtigen Löhne bis 7. September zu verlängern, die Zimmerer denken darüber aber anders.

Weinbrandmarken, Edelkistore, Edelbranntweine, Punich, Jamaica-Rum, Arrac-Verchnittel sind den führenden Marken des In- und Auslandes ebenbürtig!

Die Preiswürdigkeit unserer Gebrauchsgegenstände erklärt sich dadurch, daß die Preise ohne jeden Zwischenhandel, ohne Veranlassung und ohne laufende Reklame kalkuliert sind.

Bitte probieren - und vergleichen Sie Einzelverkauf in allen Fache-Gaststätten und unserem Detail-Flaschvertriebsgeschäft (kein Versand) Reichstraße Nr. 23.

Die Preismärkte unserer Gebrauchsgegenstände erklärt sich dadurch, daß die Preise ohne jeden Zwischenhandel, ohne Veranlassung und ohne laufende Reklame kalkuliert sind.



Emil Fache Aktien-Gesellschaft

Einzelverkauf in allen Fache-Gaststätten und unserem Detail-Flaschvertriebsgeschäft (kein Versand) Reichstraße Nr. 23.

Großer Frühjahrs-Verkauf

Riesen-Sortimente zu enorm billigen Preisen!

Baumwollwaren

Hemdentuch bewährte, mit feinsten Qual. für Herren- und Damen-Meter 0 60, 0 50	0.40
Linon für Bettbezüge, erstklassige Qualität Deckbettheute Kissenbeute Meter	1.20 0.70
Damast pa. Qual., herrliche Blumenmuster Deckbettheute Kissenbeute Meter	2.10 1.20
Körper-Inlett haltbare, halbbare Qualität Deckbettheute Kissenbeute Meter	1.75 1.10

Gestickte Bezüge

Ein Fabrikposten ca. 700

1 Deckbett, 2 Kissen, herrlich Blumenmuster in Plattstickerei u. Mohlnähten	Früherer Preis: 8.50	9.50	10.50
Ausnahme-Preis:	6.90	7.90	8.50
Früherer Preis:	11.00	11.50	12.50
Ausnahme-Preis:	8.90	9.50	10.00

Auf diesen Posten kann kein Kassentabatt gewährt werden

Schürzen

Jumper-Schürze nett verarbeitet, prima geschüttelt Schürzenstoff	0.95
Jumper-Schürze mit farbigen Paspeln, aus buntem, gebüstem Kretonne	1.10
Kleider-Schürze pa. Zephir, moderne Karos, Indanturen	2.30
Kinder-Schürzen Hängerform, mit lebhaften Besätzen, enorme Auswahl	0.90

Beginn: 31. März!

Auf alle Preise noch Rabatt! **10%** Auf alle Preise noch Rabatt!

Gardinen

Soeben eingetroffen: Frühjahrs-Neuheiten aus bestem deutschen Tüll, herrliche Fantasie- und Blumenmuster, eltenbeinfarbig, mit und ohne Volant.

Künstler-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang, in neuen Künstler-Zeichnungen	6.80, 5.80, 4.50, 3.80	2.60
Etamine-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang, guter Etamine mit reichen Einsätzen	4.80, 3.80, 3.50, 2.90	2.20
Madras-Garnituren 2 Flügel, 1 Querbehang, prachtvolle bunte Effekte, auf Creme-Grund	7.50, 6.80, 5.10, 4.90	4.20
Stores aus bestem deutschen Tüll, mit schönem Mittelstück, oder kariert und glatt, Etamine mit Einsatz	3.50, 2.90, 2.40, 1.80	0.95
Bettdecken aus deutschem Tüll oder Etamine über 1 und 2 Betten, herrliche Mittelstücke	8.50, 7.80, 6.80, 5.80, 4.80	3.80

Vorhangstoffe

Vorhangstoff pa. Körper, 139 cm br., weiß, crème, gold, Mtr. 1.80 **1.45**

Vorhang-Damast 130 cm, weiß, crème, gold, schöne Muster, Mtr. 2.80 **2.25**

Vorhänge fix u. fertig, m. Ringband Gr. 130x200, Damast 5.20, pa. Körper **3.50**

Waffel-Bettdecken weiß u. bunt, mit Boge und Franse, Stück 4.90, 4.40 **2.80**

Diwandecken

Diwandecken feste Rips-Qualität, bedruckt, schöne Blumenmuster **6.80**

Diwandecken erstkl. Gob.-Gew., aparte Verdure- u. Perser-Must., 18.15 **12.50**

Gobelin-Tischdecken in reich. Auswahl u. neuen Mustern, 9.00 **6.80**

Steppdecken mit Halbwoollfüllung, doppelseit. Satin **13.50**

Damenwäsche

Damenhemden solides Wäschetuch mit guter Stickerei-Garnierung	1.30
Damen-Hemden mittelfein. Wäschetuch mit breiter Stickerei u. Motiv 2.30, 2.10	1.80
Hemd hose solides Wäschetuch mit reicher Hohlraum-Garnierung	2.20
Nachthemd mittelfeines Wäschetuch, reicher Stickerei und Stickerei-Motiv 3.10	2.80

Handtücher

Ein Fabrikposten

Gerstenkorn-Handtuch weiß mit roter Kante, Meter 0.38	0.35
Gerstenkorn-Handtuch mit Jacquard-Muster geschümt und geb.	0.75
Küchen-Handtuch prima grau Leinen mit Gebild	0.88
Drell-Handtuch schwere Qualität, rein Leinen, ges. u. geb.	1.10

Herrenwäsche

Taghemd solides Wäschetuch mit Fältchen-Garnierung	2.95
Nachthemd mittelfeines Wäschetuch mit buntfarbigem Wäscheluch	3.80
Perkal-Oberhemd in modernen Karo- und Streifen-Mustern	3.80
Zephir-Oberhemden neue karierte Muster, gute Verarbeitung	4.75

Deutsches Kaufhaus

Ohlauer Straße 75

Stadttheater
Donnerstag 7 Uhr: **Eohengrin.**
Freitag 8 Uhr: **16. Monn.-Vorstellung Serie C**
Die Einführung aus dem Getral
Sonntag 8 Uhr: **„Der Mikado“**

Schauspielhaus.
Opernbühne.
Tel. Stephan 36300.
Täglich 8 Uhr:
Der große Opernerefolg!
„Adieu, Mimmi!“
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr:
„Die Sirtusprinzessin“
Dienstag 8 Uhr:
Zum 25. Male
„Adieu, Mimmi!“

Lobe-Theater
Tel. Ring 8774
Donnerstag, Freitag, 4 Uhr:
Kleine Preise!
„Mina von Karabehn“
Donnerstag, Freitag, abends 8 Uhr:
„Sensibilität“
Thalia-Theater
Tel. Ring 6700
Donnerstag, Freitag, abends 8 Uhr:
„Der Patriot“

Liederbuch
des Reichstanzers
Schwarz, Rot, Gold
49 Lieder, mit Noten
Preis 60 Pf.
Vollständig gebunden

Das Haus der **guten Stapelqualitäten**

Das Haus der **billigen Preise!**

Gute und billige **Bekleidung**

für **Damen, Herren** und **Kinder.**



Warum Schindler & Co.?
Wohin man dort eine Reparatur zu billigen Preisen findet in Händeln, Leuten, Gelgen, Hand- und Ziehmaschinen, Ziehern
Gute Spezialmaschinen von 1400 Mark an
Schleifmaschinen, Feinbohrer, Drehbohrer
Schmiedebrosche 30-30, am Fechterbrunnen
Günstige Teilzahlungen

Aue 9 Tage!

Böhmische Bettfedern!
beste geschliffene Landware, prima Daunen und Halbdaunen, auch prima ungeschliffene Gänsfedern
bringe ich wieder in großer Auswahl
von **Donnerstag, den 31. März** bis **Sonntag, den 9. April**
zu konkurrenzlos billigen Preisen zum Verkauf.
Ferner empfehle prima federdicke Inletts besonders billig.



Fl. Köhlers Nachfolger
Verkaufslokal: Ring 3, im Hof
(dicht an der Nikolaistraße).



Liebt die man seinen Photographen
Kümmert sich nicht um die Photographie
Sind Bild nicht die im ganzen Leben
Lieberung und Freude geben!

Liebt-Theater
Telefon: Stephan 31946
Heute Donnerstag zum letzten Male!
Das hervorragende März-Varieté-Programm.
Eintrittspreis von 50 Pf. an

Anzug-Zufaten
4 bis 12 Mt., Ritter Mt. 45 bis 90 Mt., Leinwand Mt. 35 Mt. bis 1.20 Mt., Hermelin Mt. 48 Mt. bis 1.40 Mt., Garn 1000 Mt. 25-70 Mt., Heißgarn 20 Gramm 10 Pf., Walo-Schnurbeutel 100 Pf., 2.00 b. 8.00 Mt., Knöpfe 10 Pf., 3-10 Pf., Acrylfaser 15 Pf., 13 Pf., Gebirgs 15 Pf.
Bertold Lippert
Heinrichstraße 16
Zillier Oberstraße 17.

Erbnitzer Hoffleischerei
Marktallee Gartenstraße
empfiehlt
3 Pfd. Gehacktes
3 Pfd. Knoblauch 1.90 Pf.
alle anderen Wurstwaren zu billigen Preisen.

Lehrlings-Bekleidung
für Schlosser, Monteur, Motor-Mechaniker, Fleischer, Bäcker, Feilker usw. billig und gut
Adolf Mallnowitzer, Klosterstr. 23.
Guteäder Da. 53, 5.10
90.49, 100.49
Garantie 68
Ruffenstraße 75, 85, 95
Renn 98, 115, 119, 119
Rartenrad. 89, 89, 110, 115
Rahmen gemufft 39, 35, 29
Torpede 13.98, Motor 10.00
Bede 2.75, Conti 2.98, 3.85
Polastischlauch 8.50, 10.50
K. de 1.25, Wipperm. 1.85
Kedale 1.35, Karlen 1.85
Keller 1.95, Herberger 4.50
Folge 1.20, Kranz 5.90
Gabel 2.95, Renn 4.95, 6.90
Speise 8, Reif 7, Wäge 35
Boger 10 Pf., 8.98, Gabel 2.95
Korn, Katharinenstr. 18.

Erstklassige Motor-Fahrräder
Gummil. Zubehör billig.
Dienstreder mit Zettlan v. 65 Mt. an. 2045
Geier, Feilkerger Straße 16
Ede Gruppenstraße.

Druckerei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und schnelle Ausführung aller Druckarbeiten preiswert und bei kürzester Lieferzeit
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Aus Schlessen.

Gegenläge

unter den landwirtschaftlichen Arbeitgebern

Immer stärker tritt in letzter Zeit der Gegensatz zwischen der Bauernschaft, insbesondere den kleinen und mittleren Bauern...

Dieser Gegensatz ist für die Arbeitnehmer in mehr als einer Hinsicht interessant. Der Schlessische Bauernbund ist als Arbeitgeberorganisation naturgemäß ebenso wie der dem Land...

Ströbel. S. P. D., Unterbezirk der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft. Am Sonntag, den 3. April, vormittags 9 Uhr...

Muselwitz. Messerheld. In einer der letzten Nächte gerieten auf dem Heimwege vom Langvergnügen der Steinbrucharbeiter Bauer...

Straßhofen. Kreis Striegau. Versuchtes Sittlichkeitsverbrechen. Die achtjährige Tochter des Futtermannes W. wurde in der Nähe des Schwarzen Weges von einem 18 bis 19jährigen Burschen mit Schokolade angelockt...

Janitz. Acht Kreuzstern auf einen Streich! Im Mönchswalde tötete eine Arbeiterfrau aus Seichau acht Kreuzstern, die der warme Sonnenschein rechtzeitig aus ihrem Winterschlaf herorgelockt haben dürfte.

Walzenburg. Opfer der Grube. Der Steiger Wilhelm G. von hier, der im November v. J. infolge eines Unfalles in der Grube schwere Verletzungen an der Wirbelsäule erlitten hatte, ist nun nach fast fünf Monate langem Krankenlager verstorben.

Röppisch. Kr. Neurode. Tödlicher Grubenfall. Auf der Rüdoldgrube verunglückte der Bauer K. von hier tödlich. Bei Arbeiten am Bremsberge wurde K. von einem Wagen erfasst...

Achtung! Ortsgruppenführer!

Bauerntagung

am Sonntag, den 3. April, vormittags 10 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus in Breslau, Margaretenstraße 17, müssen sämtliche Bauern...

Dohla, Kr. Hohenwerda. Blaue Frösche. Ein Naturwunder entdeckten hier Schüler beim Fang von Wasserlächen. In den nahen Lehmgärten fanden sich Hunderte von blauen Fröschen...

Militär. Selbstmord eines Reichswehrsoldaten. In dem hier garnisierenden Reiterregiment erschoss sich der Oberreiter Robert Spitzer...

Beuthen. Schmugglerkämpfe an der polnischen Grenze. Infolge des Ueberhandnehmens des Schmugglerwesens haben die polnischen Grenzbeamten Anweisung, gegen die Schmuggler mit größter Schärfe vorzugehen...

Beuthen OS. Raubmord an einem Beamten der Schlesia. Der Inspektor des der Schlessischen Aktiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb gehörigen Zinkwerks Piela bei Rudzink...

Kattowik. Vergiftung durch denaturierten Alkohol. Die Wächterin Agnes Bielawski aus Sosnowitz und ihre Untermietlerin Marie Reppbala sowie eine Bekannte...

Breslau (Land)-Neumarkt.

Altendorf. Sozialistische Arbeiter-Jugend. Alle Partei- und Gewerkschaftsangehörigen, sowie Freunde der S. A. J. von Altendorf, Harlitz, Krügern und Umgebend...

Carlswitz-Schottwitz. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Reichsbannerkameraden und Republikaner! Am Sonntag, den 3. April, nachmittags 3 Uhr...

Schwotitz. Die Eingemeindungsfrage. In einer sehr gut besuchten Versammlung der Gemeindeglieder von Schwotitz sprach am Montag, den 28. März...

Klein-Gandau. Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. Die Spielleute des Ortsvereins veranstalten am Sonntag, den 2. April, in Klein-Wasselsch. „Zur Hummel“, einen Frühlingsball...

Dswitz. Maßregelung wegen politischer Gesinnung? Vor einigen Wochen wurden zu den vom Kreisbauamt veranlassenen Anlaufübungen außer Arbeitern aus Leipe und Weidenhof auch solche aus den Häusern der chemischen Fabrik eingestellt...

Opperau. Amtsniederlegung. Der bisherige Gemeindevorsteher Becke hat für den 1. April sein Amt niedergelegt. Vor mehreren Jahren von der Mehrheit der Gemeindevorstellung gewählt, hat B. obwohl er unserer Partei nicht angehört...

Herrmannsdorf. Mieter-Schuldenverein. Am Freitag, den 1. April, abends 7 1/2 Uhr, findet im Lokal am Braus eine sehr wichtige Mitgliederversammlung statt...

Filmschau.

Eben-Theater. „Carlo Kidini kommt persönlich“ hieß es gestern, was viele Lachauer anlockte. In einer Filmpause zeigte er seine athletische Muskulatur...

Arbeiter-Sport.

Handball. Das Spielverbot über G. B. D. 1. Abteilung und Aquiles ist hiermit aufgehoben, da die Strafe beachtet worden ist.

Freis Turnerschaft Breslau, 4. Jugend-Abteilung. Heute abend, 7 1/2 Uhr, Arbeitsgemeinschaft bei Linke, Oststraße 8. Alle Schulfunktionäre erscheinen ebenfalls.

Sportklub Eichenlaub. Der Verein hält am Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr, bei Kutische, Am Waldchen 24, seine fällige Monatsversammlung ab.

Sportvereingung 1897/02. Die Mitgliederversammlung findet am 1. April, abends 8 Uhr, bei Klante, Schützstraße 7, und nicht am 8. April, wie irrtümlicherweise geschrieben wurde...

Sportklub „Derold“. Sacrau 1921, hält am Freitag, den 1. April, abends 8 Uhr, bei Sportgenossen Marwald, seine ordentliche Vierteljahrsversammlung ab.

Schwimmverein Poseidon, e. V. Sonnabend, 8 Uhr, außerordentliche Generalversammlung im Gewerkschaftshaus. Da die Frage des Sommerbadens, und die evtl. Benutzung des Hallenbades zur Verhandlung steht, erseine jedes Mitglied.

Achtung, Kurjus für Rettungsschwimmer! Die Meldungen zum Kurjus sind sehr zahlreich eingegangen. Alle gemeldeten Teilnehmer erscheinen am Freitag, den 1. April, 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus zur Einteilung.

Achtung, Arbeiter-Partei für Sport- und Körperpflege. Sonnabend, den 2. April, abends 7 1/2 Uhr, in Eichenlaub, „Gelber Löwe“, außerordentliche Generalversammlung mit Neuwahl.

1. Arbeiter-Anglerverein Breslau, e. V. Die Bank der Arbeiter. Angestellten und Beamten ist nur von früh 8 1/2-1 Uhr und nachmittags von 3 1/2-6 Uhr geöffnet.

Ziehung nächste Woche! Große 1. Lotterie. Alles 90% bar Geld. 160000, 60000, 30000. Arndt Lotterie-Bank.

Benutze die Buchkarte. Für 50 Pf. wöchentlich kannst Du Dir selbste Bücher von unermesslichem Wert erwerben! Buchhandlung, Neue Graupenstr. 5. Kukirol.

Billige Osterangebote

10% GROSSER LUND

bis 7. April

Damen-, Herren-, Kind.-Wäsche
 Tischzeuge — Bettwäsche
 Inlet — Handtücher — Gardinen
 Bettdecken — Steppdecken
 Trikots — Strümpfe
 Badewäsche

Leicht angestaubte
Damen- u. Bettwäsche
 mit **20%** in bar

In bar auf alle Waren in
 bekannter Güte.

Offizine Thorsstr. 78

Linum-Webfabrik
 Ebn Albbühnenstr.

Zum

Schulanfang

Schiefertafeln runden Ecken.	Sütterlin, Hartholz, mit abgerundeten Ecken.	vorschrittstaugl. Stück	38 Pf.
Schiefertafeln	poliert, Hartholz.	Stück	58 Pf.
Schiefertafeln	Sütterlin, unzerbrechlich.	Stück	68 Pf.
Schiefertafeln	Sütterlin, unzerbrechlich, poliert.	Stück	85 Pf.
Schieferstifte	10 Stück, extra stark		12 Pf.
Tafelschwämme		Stück	8 Pf.
Federkästen	Holz, Stück 50, 40, 25		12 Pf.
Federkästen	doppelt Holz, Stück 75		45 Pf.
Federhalter-Etuis	Leder, Stück		95 Pf.

Schreibhefte	alle Liniaturen, holzfreies Papier mit L6schblatt, 16 Blatt stark.	Dutzend	85 Pf.
Sütterlin	Silesia	Dutzend	85 Pf.

Zeichenblocks	Helm, Stück 25, 15		10 Pf.
Zeichenständer	Helm	Stück	45 Pf.
Zeichenmappen		Stück	12 Pf.
Zeichenkohle		Karton	8 Pf.
Kohlehalter		Stück	9 Pf.
Buntstifte		Karton 15	9 Pf.
Pastellkreide		Karton 38	20 Pf.
Tuschkästen	in Blech, Stück 45, 22		10 Pf.
Zirkel		Stück 48, 35, 9	5 Pf.
Reißzeug	mit Maß	Stück 1,25	95 Pf.
Winkel	mit Maß	Stück 35, 28	18 Pf.

Reißbretter	Größe 50x65	3.75	Größe 42x52	2.95
-------------	-------------	------	-------------	------

25 Stück Löschblätter			12 Pf.
25 Bog. blaues Einschlagpapier			18 Pf.
Blaues Einschlagpapier	große Bogen extra starkes	Bogen	9 Pf.
25 Stück Etiketten	mit Rand		10 Pf.

Schreibhefte	alle Liniat. 6 Pf. Dtz.	65 Pf.
1 Posten Wachstuch-Diarien	liniert, kariert u. ohne Liniatur	Stück 18 Pf.

Kolleghefte	liniert u. kariert, Stück	18 Pf.
3 Stück Oktavhefte		10 Pf.
Oktavhefte	extra stark	Stück 15 Pf.
Raumlehrhefte		Stück 9 Pf.
Stenographiehefte		Stück 9 Pf.
Millimeterhefte		Stück 18 Pf.
Skizzenbücher		Stück 18 Pf.
Zeichenhefte		Stück 15 Pf.
Buntpapier	Mappe 32	10 Pf.
Knetmasse		Stange 9 Pf.
Helm-Legestäbchen		Karton 38 Pf.
Schulfedern		Dutz. 12 Pf.
Schulbleistifte		Stück 5 Pf.
Federhalter		Stück 5 Pf.

Briefblocks	für die Fortbildungsschule, klein kariert und gelocht	Stück 28 Pf.
-------------	---	--------------

Butterbrotpapier	fetticht	3 Rollen 48 Pf.
------------------	----------	-----------------

Billige Büchertaschen

Büchertaschen	für Knaben u. Mädchen mit Lederriemen.	1.95
Büchertaschen	aus prima Wachstuch und Leinen für Knaben und Mädchen.	Stück 2.95
Büchertaschen	mit Fell- oder Plüschdeckel, f. Knab. 3,50	2.95
Büchertaschen	prima Rindleder, für Knaben und Mädchen	Stück 5.95
Aktenaschen	pa. Rindleder, Größe 38 und 40	Stück 3.95
Frühstückstaschen	Rindleder	Stück 1.45, 0.95 75 Pf.



MILD AROMATISCH

REEMTSMA CIGARETTEN

GIDON

4 PFENNIG

Ein selbsterprobter Mannes aus der
Damen-Mäntel-Fabrik
 Ist infolge Eigenfabrikation unerreicht billig

Zur Einsegnung!

Covercoat-Paletot 9.75
 von 12.00 an

Rips-Paletot 19.75
 in allen Farben, von 22.00 an

Wohl & Alexander

Wintersachen **30% Rabatt!**

Wir fabrizieren selbst

Stoff-Knabenanzüge . . . von Mk. 4.00 an
 Stoff-Bekleider . . . von Mk. 5.00 an
 Herrenanzüge, prima Sitz, von Mk. 15.00 an
 Sportanzüge, prima Sitz, von Mk. 18.00 an

Prima Maßanfertigung!

und sind daher imstande, billige und gute Ware zu liefern. Überzeugen Sie sich von der Güte und Billigkeit unserer Ware durch Augenschein

Eduard Freund Reusche-
 straße 52

Prima Mehl

ZUR
Ostereibäckerei

erhalten Sie besonders preiswert und zwar am
Freitag, den 1. April und
Sonntag, den 2. April
 zu folgend Ausnahme-Preisen:

Kaiser-Auszugmehl 26 Pf.
 halbgroß . . . 1 Pfund nur

Wiener Mundmehl 26 Pf.
 Grießmehl . . . 1 Pfund nur

In Kais. Auszugmehl 1.40
 in 5 Pfd.-Beuteln, p. Beutel

in den

Mühlen-Niederlagen

d. Waren-Vertriebs u. Einkaufs G. m. b. H.

Scheitniger Straße 59
 Friedrichstraße 13 Lohstraße 57
 Grabschener Straße 91 Tauentzienstraße 198
 Lehmgrabenstraße 77 Westendstraße 53 55

MÖBEL

Küchen kompl. 7-tlg. von 80.00 Mk. an
 Schränke pol. 2-tlg. von 50.00 Mk. an
 Ausziehtische . . . von 38.00 Mk. an
 Polierte Stühle . . . von 5.50 Mk. an

Preiswerte Schlaf-, Herren- und Speisezimmer
 Chaiselongues, Sofas, Patent- u. Auflegermatratzen
 und alle Arten Einzel- und Kleinföbel

Diener, Dührig & Co.
 Möbel und Stühle en detail und en gros
 Mathiasstraße 107 und Weinbergsweg 18, 20

Jedem ein Fahrrad

Abteilung ganz nach Wunsch,
 Große Auswahl von 60 Mk. an. Zubehör gratis.

R. Mühle & Sohn
 Tauentzienstraße 55, Nähe Tauentzienstraße.

David: Referentienführer.

Eine Anleitung für sozialistische Redner.
 Preis nur 50 Pf., auswärts 10 Pf. Porto

Volksrecht-Buchhandlung (Moderne Antiquariat)
 Breslau 511, Reue Graupenstr. 5.

Arbeiter, Angestellte, Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses und der Genossenschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen der

Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Auskunft erteilt bzw. Material versendet kostenl. d. Rechnungsst. in Breslau, Margaretenstr. 17, I., Zimmer 112, alle Lager des Konsumvereins „Vorwärts“, die Büros der Gewerkschaften od. d. Vorstand d. Volksfürsorge, Hamburg 5, An d. Alster 58/59.

Echte Reutlinger Monteur-Anzüge

in unseren seit Jahrzehnten bewährten 3 Spezial-Qualitäten, für jede Figur passend an Lager

Hausstud best. Qualität 3.60
 Saffinköper eben- 4.50
 Leinen das Beste vom Besten 5.50

Die Preise gelten sowohl f. Jacken als auch für Hosen.

Burschen- und Lehrlingsgrößen 10% billiger.

Ein Probekostüme für Ihre Kundsch.

M. Danziger Ww.
 Büchsenstr., Ecke Sadowstr.

Der gute
Stemler
 ZWIEBACK

FRIEDSTEWLER-FRIEDRICHSDORF-TAUMUS
 133jähriger Erfolg

Vertretung und Fabriklager:
Claus & Mündel, Breslau
 Junkarnstraße 41/43 Tel.: Amt Ring 1244

Frühjahrshüte
 zu billigsten Preisen

Sommerhüte werden schon jetzt auf neueste Modelle umgeformt.

Nur in der
Strohhatzfabrik Freund & Krebs
 Markstraße 30.

Volksmacht

für Schlesien

mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ u. der monatlichen Beilage „Für die Arbeiter-Jugend“

Bezugspreis: Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition Hirschstraße 4/6, durch die Buchhandlungen der „Volksmacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5 und Neue Tafelstr. 11, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,42 Rmt. + 8 Pf. Trägerlohn + 0,50 Rmt., monatlich 1,75 Rmt. + 35 Pf. Trägerlohn + 2,10 Rmt. Durch die Post einjährig Zustellungsgebühren 2,46 Rmt.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsgesellschaft und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852.
Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Fil. Breslau

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf., auswärts 17 Pf. Anzeigen unter Text 70 Pf. Stellenangebote 10 Pf., Familienanzeigen, Stellenangebote, Berechnungs- und Wohnungs-Anzeigen 7 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hirschstraße 4/6 oder in den Zweigstellen abgegeben werden.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt

Der Feldherr Hindenburg.

Von Major a. D. M a n z, ehemals Erster Generalstabsoffizier des bayerischen Alpenkorps.

Im Laufe der mit kriegerischen Ereignissen so reich durchsetzten Weltgeschichte ist noch kein Feldherr derart mit Dank und Bewunderung überschüttet worden wie — Paul von Hindenburg.

Städte, Handels- und Panzerzüge sind nach seinem Namen genannt. Das Denkmal zu Hohenstein (Sachsen), das allein vierzig (!) „Ehrenhallen“ in sich faßt, gilt schließlich doch ihm. Ein Riesenkrant in seinem Hause zu Hannover verwahrt hunderte von Ehrenbürgerbriefen. Auserwählte Generalstäbler von einst schreiben heute Bücher über ihn, „Dürfen wir“, so heißt es in solch einem „fachwissenschaftlichen“ Werke, „Hindenburg als ein Genie ansprechen —? Ganz gewiß! — Seine Feldherrnkunst reißt sich würdig an die großen Vorbilder, die uns in Hannibal, im Weltkrieger Alexander, in Friedrich dem Großen, Napoleon und Moltke vor Augen stehen“. Angelfächrisch-kapitalistische Stimmen scheinen ihn gleichermaßen „ernst“ zu nehmen wie moskowitzisch-kommunistische. „Vaterländische“ Klammerei hat sogar Privatbriefe auf den Markt geworfen, die man sonst bei Lebzeiten intim verwahrt: des Marschall-Waters an den Sohn-Major! Offiziell hält sich Hindenburg selbst für einen feldherrlichen Genie, hat er Gipsabdruck und Bronzebüste.

Er verdient die Augen auch sonst zu richten: „Hindenburg ist der Mann, der die Führung gegeben ist — die Verantwortung, von einem Ansehen, das es nicht höher geschätzt werden kann als die Persönlichkeit, einer Selbstlosigkeit, die allen als leuchtendes Vorbild nicht höher geschätzt werden muß“ (Marr).

Am Beginn seiner Laufbahn allerdings steht ein weithallender Erfolg: Tannenberg! Die infantilerisch nur wenig überlegene, artilleristisch weit schwächere Russen-Armee Samsonow wird angegriffen, obgleich man befürchten muß, daß die nur wenige Tagesmärsche absteigende Rjemen-Armee (Kennenkampff) gegen Flanke und Rücken vorrücken werde. Wäre allerdings Kennenkampff vorgerückt, nun dann hätte man die Schlacht abbrechen und zu dem greifen müssen, was der einige Tage vorher wegdenunzierte Vorgänger Hindenburgs: von Britzow geplant hatte: Rückmarsch hinter die Weichsel. Aber Kennenkampff, unfähig wie fast alle zaristischen Generale, zudem persönlicher Feind Samsonows, hatte wenige Tage zuvor durch einen Einzelangriff des 1. Korps (von Francois) einen empfindlichen Rinnhaken bekommen. Eingeschüchtert bleibt er stehen. Mit ungeschickten Funkertelegrammen verraten aber die Russen den Deutschen selbst ihre Kräfteverteilung. Dreißig Jahre lang hatte man Winter für Winter im sogenannten Kriegsspiel auf der Karte den Generalstäblern eingepaukt, daß man zuerst die eine, dann die andere Russenarmee zu schlagen haben werde. Nun kam es so. So ungelückt auch da und dort noch die Lage sein mochte: man war bei allen Stäben so ziemlich „im Bilde“. Dem neutralen spanischen Militärattaché dünkte es so, die Schlacht sei „nach einem feststehenden Plane geschlagen worden“. Der bekannte General Max Hoffmann, die Seele des Hindenburg-Stabes, wußte es am besten: „Tannenberg ist meines Erachtens mehr das Produkt glücklicher Umstände“. Erbittert dagegen urteilte er über seinen völlig passiven Oberfeldherrn: „Der Anteil Hindenburgs an Anlage und Durchführung irgend einer Schlacht ist bekanntlich gleich Null. Und unterm 23. April 1923 hat er mir geschrieben: „Auch ich habe nicht die Absicht, Hindenburg anzugreifen oder dem deutschen Volk durch irgendwelche Veröffentlichungen zu zeigen, daß es sich einen Helden erwählt, der ohne das geringste Verschulden in diesen Ruf gekommen ist“.

Da schuf Erich von Falkenhain — man muß es dem späteren Verbundankerketter zugute schreiben — im Sommer 1915 eine Lage, die mit

einem Schlage den Osten hätte „ber einigen“ können. Von südlich Richtung Lublin (durch Madensen) und von nördlich Richtung Prasnisch (Gallwitz) führte er einen „Zangenangriff“ gegen den dazwischen liegenden weiten russischen Saal. Ein gewaltiger Erfolg! „Wie ein Donnerchlag“, erzählen Martow-Dan in ihrer hochinteressanten Geschichte der russischen Sozialdemokratie, Berlin 1916, J. H. W. Dieß Nachfolger, „wirkten die schweren Niederlagen des Sommers 1915 auf die (russische) öffentliche Meinung“. Was sie nur irgend entbehren konnten, hatten die ausgezehrt Desterreicher zur südlichen Zangengruppe abgegeben. Aber die Hindenburg und Ludendorff, die die nördlichen Armeen kommandierten, handelten auf ausschließliche Eigenziele starr, hinsichtlich der Prasnischgruppe nicht ebenso. Falkenhain macht ihnen in seinen Erinnerungen (Seite 109), den unverhüllten Vorwurf schuldhaften Eigensinns, der bewirkte, daß der große Erfolg nicht geworden ist, was er hätte werden können: ein vernichtender, kriegsabschließender, den Zarisismus damals schon umwerfender.

Stadtrat Brühl



ist als Vorkämpfer für das neue staatliche Arbeitsamt Berlin-Brandenburg in Aussicht genommen. Genosse Brühl war bisher als besoldeter Berliner Stadtrat Dezernent des städtischen Arbeitsnachweises. Zu seinem Arbeitsgebiet gehörte auch das Messerwesen.

In diesem eigenmächtigen Sieg-Verderben aber wurzelte das Brüsslow-Unglück der Desterreicher vom Sommer 1916 und Falkenhains Verbundphosphose, Hindenburg und Ludendorff sahen sich in den Sattel.

Ich sehe ab von schwersten politischen Fehlern der Hindenburg und Ludendorff. Ich sehe ab von Veräumnissen auf dem Gebiet der Waffentechnik, der Taktik, der 1914 schon dem Armeekommando VI durch einen Infanterieoffizier und 1915 durch einen Berliner Erfinder dem Kriegsministerium vergeblich angeboten worden war, ist auch von ihnen nicht gefördert worden. In nervöser Hast auch wurde die Gelbkreuz-Waffe verfrüht ausgespielt. Zu Sinnlosigkeit ist, wie sogar ein Helfferich betonte, das „kolossale“ Hindenburgprogramm ob seiner Verschwendung von Kraft und Material geworden.

Nur die vier rein militärischen Führerentschlüsse von geradezu ungeheurer Fehlerhaftigkeit seien herausgestellt, die das deutsche Schicksal bestimmt haben.

Anfang Dezember 1916, so hat Hindenburg im Untersuchungsausschuß erklärt, war zu übersehen, daß Armee und Marine ihre Vorbereitungen für die uneingeschränkte Führung des U-Boot-Krieges beendet haben konnten. Nicht jedoch in den unseren U-Boot-Kommandanten nach und nach auferlegten Beschränkungen sieht ein Fachmann, wie Vizeadmiral a. D. Dr. h. c. G a l s t e r, die Ursache des unbefriedigenden Erfolges, sondern lediglich in der zu jedem Zeitpunkt zu geringen Zahl der Boote! Nie werden Hindenburg und Ludendorff nachweisen vermögen, daß sie sich in verantwortungsbewußter Sachlich-

keit auch nur über die Zahl der verfügbaren U-Boote zu reichend unterrichtet hätten, ehe sie mit dem Druce ihrer Autorität die U-Boot-Kriegsstimmung entfesselten und damit Amerikas Eingreifen provozierten. „Wir sind“, so hat Hindenburg am 9. Januar 1917 erklärt, „gerüstet, um allen Eventualitäten zu begegnen, gegen Amerika, Dänemark, Holland und auch die Schweiz. Die Gelegenheit für den U-Boot-Krieg ist so günstig wie kaum jemals wieder. Wir können ihn führen und müssen ihn führen.“

Schon April 1917 aber hing das Problem einer Westoffensive in der Luft — nicht zuletzt in Ansehung von Russlands Zermürbung — hatte ja doch die DStL in plombierten Wagen die Einreise (um mit Ludendorff zu sprechen) „der für ganz Europa gefährlichen Macht der Bolschewiki“ bewirkt. Große Entschlossenheit sehen — in der Strategie wie in der Politik — Rückenfreiheit voraus. Ganz abgesehen aber von der fehlerhaften Anlage scheiterte aber diese Frühjahr- und Sommeroffensive 1918 deshalb schon, weil die Deutschen im Balkan und die Desterreicher in Italien militärisch den „Dolchstoß“ empfingen.

1917 hätte mit den Italienern militärisch restlos Schluß gemacht werden können, wenn Hindenburg und Ludendorff, statt lediglich bei Tolmeir mit acht Divisionen anzupacken, auch von Trient aus mit einem weiteren Duzend angegriffen hätten. „Die Ostfront“, so hat General Hoffmann, damals Chef von „Oberost“, erklärt, „hätte um diese Zeit ohne weiteres stärkere Kräfte hergeben können. — Der Erfolg läßt sich kaum ausmalen, den man mit der großen Operation hätte erringen können“.

In Stambul saßen seit 1917 als Vertrauensmänner Hindenburgs die „Paschas“ von Seekt, von Loffow und von Kreck. „Orientreferent“ im Großen Hauptquartier war der Generalstabsoberst von Merz, heute Präsident des Reichsarchivs (Potsdam). Noch vor der Märzoffensive 1918 wird der abenteuerliche Plan ausgefocht, türkische Elitebrigaden aus den Kampfzonen im Orient herauszuziehen und zwecks Rückeroberung von Bagdad (im Frühjahr 1919) im Kaukasus sofort zu verammeln. Die geschwächte Palästinafront bricht zusammen. Stambul ist mit einer einzigen schwachen Division gedeckt. Auch die Salonikfront bricht. Türkei und Bulgarien kapitulieren. Auch deutsche Elitetruppen, die (obzwar schwach) zur Stützung der Balkanfront ausgereicht hätten, hatte man für das persische Abenteuer in den Kaukasus verschoben!

Ist nicht das U und D jeder Feldherrnkunst die Zusammenfassung der Kraft zur Hauptentscheidung, gar zu einer solchen wie der Frühjahrsoffensive 1918, wo alle und die letzten Karten eingesetzt werden? Doch jedoch vermochte keine Reserve zu verschieben, um das bei Amiens geschlagene Loch zu stopfen, und (nach des „Sachverständigen“ General von Ruhl Behauptung!) hatten wir an entscheidender Stelle (17. Armee) „nicht genug schwere Artillerie“. Dabei sind aber am 21. März 1918, als die Offensive losging, im Osten belassen gewesen 40 000 Offiziere, 1 004 955 Mann, 281 770 Pferde, so daß aus dem Osten von Mitte März bis Oktober noch über 20 Divisionen (rund 18 000 Offiziere, 500 000 Mann, 90 000 Pferde) und hunderte von schweren Geschützen (aus Rußland und Rumänien) haben nachgeschoben werden können. Wenn die erwähnten 20 Divisionen zu sonst nichts brauchbar gewesen wären als zu siebenmonatiger Arbeit an den Gerippen rückwärtiger Stellungen im Westen, hätten sie sich bezahlt gemacht. Teils aus ihnen, teils auch aus durch sie abgelösten, wohl ausgeruhten Stabstruppen des Westens hätten sich aber sogar, wenn auch nicht Stoßtruppen ersten Ranges, so doch noch Manövriertuppen, ja selbst Massen zu großangelegten begrenzten Abwehrangriffen bilden lassen, durch die die Hochreserven gebunden worden wären. Jedes weitere Wort der Kritik ist angesichts solch ungeheurer Fehler überflüssig.

Im Kernzusammenbruch haben die Ludendorff und Hindenburg am 29. September die weiße Flagge aufziehen müssen. Noch am 3. Oktober bleibt Hindenburg